

... damit das Unrecht nicht das letzte Wort hat
Text und Musik Michael Kampmann, 2017

Refrain

Frauen, Männer und Kinder,
zig Tausende der Freundschaft mit dem Teufel bezichtigt,
angeklagt als Hexen und Zaub´rer,
erniedrigt, gefoltert, und getötet,
zum Fraß des Feuers wurden sie.
Ihr Leid soll erinnert sein,
Rehabilitierung ist gefragt:
Ehre und Ansehen zurückzugeben,
damit das Unrecht das letzte Wort nicht hat.

1. Als Frost übers Land kam
und schlechte Ernten mit ihm,
als durch Hunger und Seuchen die Menschen starben,
waren die Schuldigen schnell ausgemacht:
Die Hexen war´ns, die Zaub´rer auch,
die hatten Unglück gebracht.
Die sollten sterben, auf dass die Ander´n leben. *Refrain*

2. Wenn´s in der Familie Angeklagte gab,
unter Folter dein Name wurd´ gesagt
oder ein Nachbar etwas gegen dich hatte,
dann konnte es schon elend schlecht um dich steh´n:
verdächtigt wurde, denunziert:
Das ist auch ein Mensch, der das Unglück gebracht.
Der soll sterben, auf dass die Ander´n leben. *Refrain*

Bridge:

Berührt und beschämt wird mir klar,
dass Opfer und Täter meist ein Christenmensch war,
dass dies alles nicht vor Urzeiten war
und der Mensch in fernen Ländern das teils heute noch tut.
Doch in kleinerer Nummer gibt´s das auch heute und hier:
So lebt es sich mit einem Feindbild oft besser,
schlecht Reden macht das Beste schlecht.
Mobbing kann wie Folter sein.
So entstehen Scheiterhaufen, die brauchen kein Holz.
Lasst uns aufsteh´n für das Leben und auch für Toleranz,
auf dass keinem Freiheit und Lebensrecht genommen wird. *Refrain*

Text und Musik: Michael Kampmann
Piano und Gesang: Michael Kampmann
Detlef Ratajczak, Bass
Musikproduktion im United Sound Studio Gelsenkirchen www.unitedsound.de